

# Analyse literarischer Prosa: Anleitung

## Hinweise zum Erschließen einer Prosastelle

1. Lies den Text zunächst leise (nicht hörbar) vor. Unterstreiche besonders Interpretationsbedürftige Stellen rot und formuliere dazu eine kurze Frage! Gemeint sind Stellen, die eine nicht ohne Weiteres zu beantwortende Warum-Frage erzeugen
2. Notiere am Kopf der Seite fünf wesentliche Erzählschritte, die dieser Textabschnitt unmittelbar voraussetzt!
3. Teile nun die Textstelle selbst in einzelne Erzählschritte. Nummeriere sie und füge jeweils ein Schlagwort hinzu. Bestimme einen Wendepunkt (ggf. auch mehrere).
4. Bestimme für jeden Erzählschritt jeweils die Textsorte (Schilderung, Dialog...), Ortswechsel und Zeitwechsel (bzw. die Behandlung der Zeit: Verhältnis erzählte Zeit und Erzählzeit).
5. Unterstreiche in jeweils eigener Farbe jene Stellen, die Rückschlüsse auf die Charaktere zulassen.
6. Schreibe die Seitenzahlen der Textstellen hin, auf die in dieser Textstelle verwiesen wird und ein Schlagwort auf (z. B. ▶ S. 82, „Brunnen“)! Sollten Querverweise innerhalb der Textstelle selbst auftreten, genügt ein Pfeil.
7. Markiere gelb, wo Besonderheiten im Erzählerverhalten auftreten! Benenne die Auffälligkeiten! Bezeichne gelb auch Stellen, die den Leser betreffen! Gib jeweils die Funktion an!
8. Markiere blau, was sprachlich auffällt: Satzbau, Stil, Wortwahl, Pausen, Rhetorik, Sprachbilder (siehe: Analyseraster). Bezeichne das jeweilige Textmerkmal! Gib jeweils die Funktion des sprachlichen Mittels an!
9. Nenne fünf wesentliche Erkenntnisse, die der Textabschnitt hervorbringt: drei für die Handlung, zwei für den Leser. Schreibe sie in Form einer Stichwortliste an den Seitenfuß.

# Aufbau eines Interpretationsaufsatzes (Prosa)

1. **ÜBERSCHRIFT:** „[Zitat]“: Interpretation von [Autor]s [Textsorte] („Titel“)
2. **EINLEITUNG:** Die [Textsorte] „[Titel]“ von [Autor], verfasst im Jahre [Jahreszahl], behandelt [Inhalt in einem Satz]. Erstmals gedruckt wurde sie [nähere Umstände der Erscheinung: Jahreszahl, Medium, evtl. Stellung im Werk]. Sie entstammt der / dem [Epoche], einer Zeit, die von [Hinweise zur Zeitgeschichte] geprägt war. Die [Textsorte] behandelt [Thema / Nebenthema in einem Satz]. Dieses Thema behandelt auch die [übliche oder selbst geprägte Bezeichnung des Abschnitts] [Ort im Text: z. B. gegen Ende des zweitens Kapitel]. Sie ist insofern bemerkenswert, als [Bedeutung der Textstelle].
3. **HINFÜHRUNG:** Hinführung zur interpretierten Stelle in max. 5 Sätzen (60 Wörter): „Nachdem ... ergibt sich ... ; aufgrund von ... worauf ... Schließlich ...“
4. **GLIEDERUNG:** „Die Textstelle lässt sich in drei Abschnitte gliedern: Zunächst ... Der Wendepunkt der Szene ... Zuletzt ... .“
5. **HAUPTTEIL:** Die Textstelle beginnt mit ... / Auffällig ist dabei ... / Das bedeutet ... / Die Stelle bezieht sich auf ... / Mit ... ist der Höhepunkt der Textstelle erreicht ...
6. **SCHLUSS:** Aus der Handlung der Textstelle ergibt sich, dass [wichtige Ergebnisse für die Charaktere und die Handlung]. Die Funktion der Stelle für den Gesamttext liegt darin, dass [Bedeutung für den Gesamttext]. Der Leser [Bedeutung der Szene für den Leser]. Es wird deutlich, inwiefern die Gattungsmerkmale einer [Textsorte] auch diese Textstelle prägen [Erläuterung]. Man erkennt deutliche Parallelen zu [vergleichbare Werke], jedoch [Besonderheiten des Werks, Epochenspezifisches].

## Hinweise zum Zitieren:

- Jedes Textelement, das dem Text als Beleg entnommen ist, muss zitiert werden. Es darf nicht in den Fließtext integriert werden.
- Zitiert wird in Anführungszeichen (unten, oben): „Zitat“.
- Auslassungen werden folgendermaßen gekennzeichnet: „Das Zitat ... ist verkürzt worden“ (Satzglieder, Gliedsätze) oder „Das Zitat erstreckt sich über mehrere Sätze. [...] Ausgelassenes wird in eckige Klammern eingerückt.“
- In runden Klammern werden Seiten- und Zeilenzahl ergänzt: „Zitat“ (S. x, Z. y).